

[8832.] Von allen politischen Schriften geringern und größern Umfangs erbitte ich mir sofort nach Erscheinen 3 Exempl. zur Post, 4 zur Zuhre.

G. D. Bädcker in Essen.

[8833.] Auf alte Rechnung bitte ich mir in diesem Jahr unverlangt keine Neuigkeiten mehr zu senden. Marienwerder, 15/11 45.

Eduard Leyssohn.

[8834.] Bekanntmachung.

Heute habe ich den letzten Ballen für dieses Jahr an die Herren Eggers & Comp. in St. Petersburg abgeschickt; es ist zwar nicht gewiß, aber doch wahrscheinlich, daß derselbe noch vor Schluß der Schifffahrt einen russischen Ostsee-Hafen erreichen wird. Alle von heute an bei mir eingehende Pakete bleiben liegen bis zum Beginn der Schifffahrt im nächsten Frühjahr.

Leipzig, 15*) November 1845.

Rudolph Hartmann.

Wir haben unsern Commissionair, Herrn Rud. Hartmann, gebeten durch das Börsenblatt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, wann die letzte Herbstsendung für dieses Jahr an uns abgegangen ist. Wir hoffen dadurch dem Ziele näher zu kommen, endlich die Rechnungen von den unzähligen Differenzen gereinigt zu sehen, welche lediglich dadurch entstehen, daß so wenige Handlungen die vielfach wiederholten Erklärungen der russischen Buchhandlungen über diesen Gegenstand gehörig berücksichtigen.

Alle Pakete, welche vor Abendung des letzten Ballens nicht in Leipzig abgegeben waren, können wir nicht in Rechnung 1845 aufnehmen, da sie erst im Mai 1846 hier eintreffen.

Die uns zukommenden Fortsetzungen bitten dem ohngeachtet nach Erscheinen regelmäßig abzusenden, weil wir sie nicht besonders verschreiben und aufgehobene Expedition derselben später leicht die Ordnung stören könnte.

Eggers & Co. in St. Petersburg.

*) In No. 99 ist irrthümlich der 11. Nov. angegeben.

[8835.] Anzeige.

Ueberhäufte Arbeiten, dann auch in Folge eingetretenen Sterbefalles unseres Herrn Vaters u. die dadurch dem Chef unseres Geschäftes übertragene provisorische Verwaltung einer amtlichen Rendantur erlaubten es uns beim besten Willen nicht, unsere Zahlungslisten eher wie heute unsern Commissionairen Herrn J. A. Barth in Leipzig und der löblichen Hermannschen Buchh. in Frankfurt mit der nöthigen Deckung einzusenden.

Kreuznach, im Oct. 1845.

Gebr. Schnabel.

[8836.] Für säumige Zahler.

Da mehre Handlungen mit den Saldo-Resten aus vorigjähriger und frühern Rechnungen immer noch im Rückstande sind und meine bisherigen Erinnerungen unberücksichtigt ließen, so habe ich mich genöthigt gesehen, dieselben aus meiner Leipziger Auslieferungsliste bis auf Weiteres streichen zu lassen.

Holleche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung in Weifenbüttel.

[8837.] Zur gest. Beachtung!

Wer sich ältern od. neuern Verlags zu entledigen wünscht und solchen mit Verlagsrechten billig abzugeben gesonnen ist, beliebe mir davon ein Exemplar als Probe unter Anzeige des Vorraths und des billigsten Preises für die ganze Restausf. einzusenden.

J. A. Reichel in Baugen.

[8838.] Folgendes Manuscript wird Verlagsbuchhandlungen angeboten:

Specielle Pathologie u. Therapie der Entzündungskrankheiten, nach den zweckmäßigsten Systemen der besten Werke und eignen 14jährigen, in der Civil- und Militärpraxis gemachten Erfahrungen; in Taschenbuch-Format u. womöglich in Tabellenform.

Von E. F. Gott,

Dr. med. etc. prakt. Arzt in Hefelau im Herzogth. Gotha. Briefe befördert die Beckersche Verlagsbuchhandlung in Gotha.

[8839.] Frage

an das Verlagscomptoir in Grimma.

Warum haben Sie die angeblich für den Dorfbarbier bestimmte „Scherzanzeige“ extra abdrucken und mehreren Zeitschriften beilegen lassen? Sie versprechen in derselben Subscribenten sammlern, welche den Abfab bis auf 100 Exemplare steigern, außer 20 Freieremplaren, noch eine Portion Braten, ein Glas Bier und einen neuen Kalender, alles in natura. Nun suchen Sie in Nr. 100 des Börsenblattes „Befangene“ durch die Angabe zu täuschen, diese Extragrattification wäre Subscribenten versprochen worden u., auch wollen Sie sich gegen unterlegte untöbliche Motive „feierlichst“ verwahrt haben. Dies gelingt Ihnen trotz der Feierlichkeit nicht, welche sich neben Braten und Bier so komisch ausnimmt, wie der Titel eines Hofrathes zu dem Geschäft eines Bierwirths. Jeder Unbefangene wird aus der obenerwähnten „Dorfbarbieranzeige“ entnehmen, daß Sie mindestens eine große Taktlosigkeit begangen haben, als Sie Ihre Firma nicht in Verlags-Comptoir und Subscribentensammler-Restauration in Grimma abänderten.

Leipzig, am 21. Novbr. 1845.

Wilhelm Jurany.

Leipziger Börse am 24. Novbr. 1845.

Table with columns: Course im 14 Thaler-Fusse, Angeboten, Gesucht. Lists various commodities like Amsterdam pr. 250 Ct. fl., Augsburg pr. 150 Ct. fl., Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt., etc.

Uebersicht des Inhalts.

Table listing various publishers and their addresses, such as Rheinisch-westphäl. Kreisverein, Debitverlaubnis in Preußen, Nachdruckverbote, etc.